

Das diakonische Verständnis in der Pflege im Wandel der Zeit

Zenobia Frosch

Die Dissertation hat die enge Verbindung zwischen Diakonie und Krankenpflege zum Thema. Sie gibt zunächst einen Überblick über die Geschichte der Pflege sowie der Diakonie in der Krankenpflege. Dabei behandelt sie die verschiedenen Selbst- und Menschenbilder, die in ihr nebeneinander konkurrieren und sich im Laufe der Zeit verändert haben, um deren Grundlagen herauszuarbeiten. Das ist die Basis für die Bildung von Hypothesen, die in der Untersuchung verfolgt werden. Eine dieser Hypothesen ist, dass das Menschenbild einer Pflegeperson signifikante Auswirkungen auf die Art und Weise hat, wie Pflege als Beruf verstanden wird. Eine weitere Annahme ist, dass es einen spezifischen Ansatz der Pflege gibt, der mit dem Grundgedanken der Diakonie, der tätigen Nächstenliebe, eng verbunden ist, und dass ein bestimmtes Menschenbild die Diakonie motiviert und die Grundlage für eine diakonische Pflege bildet. Dieses diakonisch-christliche Menschenbild steht für einen fürsorglichen, umgänglichen und sorgsamen Umgang mit den Patienten.

Der zweite Teil besteht in einer prospektiven Studie. Ausgehend von den erarbeiteten Hypothesen wurde ein Fragebogen entwickelt, mit dem die Pflegemitarbeiter des Klinikums befragt wurden. Diese Untersuchung ist eine vergleichende Interviewstudie, die quantitativ und qualitativ angelegt ist. Als Ergebnis kann festgestellt werden, dass das Menschenbild und seine Umsetzung in der praktischen Arbeit von diesen Rahmenbedingungen, aber auch von einer gesamtgesellschaftlichen Entwicklung beeinflusst werden. Das diakonische Menschenbild ist bei Mitarbeitern aller Gruppen noch spürbar, freilich mit abnehmender Tendenz. Dabei zeigt sich, dass sich die Arbeitsbedingungen in der Pflege in den letzten Jahren aus Sicht der Mitarbeiter deutlich verändert, d.h. verschlechtert haben. Visionen und Chancen für eine adäquate Weiterentwicklung der Pflege bieten sich im Management, in der Entwicklung, Reaktivierung und vor allem Implementierung eines Wertesystems, ferner in der Festlegung neuer Handlungsrahmen und in der Reform der Ausbildung hin zu einer akademischen Ausbildung.